SITZUNG VOM 22. JUNI 1854.

Von Seite des hohen k. k. Ministeriums des Innern wurde der Akademie, mit Erlass vom 1. Mai d. J., Zahl 8590, der Bericht zugesendet, welchen Herr Dr. Bleiweis in Laibach der dortigen k. k. Statthalterei über ein Bastard-Kalb von Hirsch und Kuh erstattet hatte, das sich im Besitze des Präsidenten der k. k. Krainer Landwirthschaftsgesellschaft, Herrn Terpinz, auf dessen Schlosse Kaltenbrunn bei Laibach befindet.

Die mathematisch-naturwissenschaftliche Classe hat in ihrer Sitzung am 11. Mai diesen Gegenstand ihrem w. M., Herrn Prof. Hyrtl, zur Berichterstattung übergeben. Derselbe trug in der Sitzung am 23. Mai sein diesfälliges Gutachten vor, und stellte den Antrag: das w. M., den Herrn Custos-Adjuncten Dr. Fitzinger, auf Kosten der Akademie nach Laibach zu senden, um nach Autopsie einen gründlichen Bericht über das angebliche Bastard-Kalb abfassen zu können. Die Classe stimmte diesem Antrage bei, Herr Dr. Fitzinger unternahm die Reise und erstattete in der Sitzung am 22. Juni seinen Bericht.

Es folgen hier demnach die angeführten Berichte:

a) Bericht des Herrn Dr. Bleiweis an den k. k. Statthalter von Krain, Herrn Gustav Grafen v. Chorinsky.

Hochgeborner Herr Graf!

Beauftragt von Ew. Hochgeboren, über das gestern von Ober-Krain nach Laibach gebrachte Kalb, welches von Landwirthen und Jägern als Bastard von Kuh und Hirsch erklärt und als naturhistorisches Curiosum von dem Präsidenten der hierländischen landwirthschaftlichen Gesellschaft, Herrn F. Terpinz, angekauft wurde, ein-Gutachten zu erstatten, unterbreitet der gehorsamst Gefertigte nachstehende Relation:

Das noch saugende Kalb ist 3 Wochen alt, 30 Zoll hoch, 34 Zoll lang, wurde von einer 7 Jahr alten rothen Kuh, gemeinen Land-